

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

Betreff: Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe Tübingen (SBT)

Bezug: Anlage zur Vorlage 800/2009 (Haushaltsplan 2010)

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

1. Festsetzung des Wirtschaftsplans 2010

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe Tübingen wird für das Wirtschaftsjahr festgesetzt:

In den Erträgen des Erfolgsplans auf	9.404.290 EUR
In den Aufwendungen des Erfolgsplans auf	9.454.290 EUR
In den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans	1.517.730 EUR

2. Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen beträgt im Wirtschaftsjahr

	762.230 EUR
--	-------------

3. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für das Wirtschaftsjahr gemäß § 89 GemO auf festgesetzt.

	1.890.000 EUR
--	---------------

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Wirtschaftsplan enthält für das Wirtschaftsjahr Verpflichtungsermächtigungen
In Höhe von:

	0 EUR
--	-------

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2009	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich		ab:	

Ziel:

Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2010 durch den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung als Betriebsausschuss und den Gemeinderat.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Gemäß § 14 des Eigenbetriebsgesetzes hat der Eigenbetrieb für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan ist der Gemeinderat zuständig. Nach § 6 Abs. 1 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe Tübingen vom 18.12.1995 berät der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung in seiner Funktion als Betriebsausschuss alle Angelegenheiten vor, die dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehalten sind.

Der Wirtschaftsplan wird im Zusammenhang mit dem Haushalt 2010 beschlossen.

2. Sachstand

Im Erfolgsplan 2010 sind Erträge in Höhe von 9.404.290 Euro und Aufwendungen in Höhe von 9.454.290 Euro eingestellt. Nachdem der Erfolgsplan 2009 noch einen Jahresüberschuss in Höhe von 134.290 Euro auswies, was einer 6% Verzinsung des von der Stadt eingebrachten Eigenkapitals für die Stadtbaubetriebe ohne den Bereich Friedhöfe entspricht, weist der Erfolgsplan 2010 einen Verlust in Höhe von 50.000 Euro aus und sieht keine Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung an die Stadt vor.

Im Wirtschaftsplan 2010 wird die städt. Verlustübernahme für den Bereich Friedhöfe in Höhe von 100.000 erstmals in Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt im Vermögensplan eingestellt. Dadurch verringern sich die Einnahmen im Erfolgsplan entsprechend. Gleichzeitig mussten die Ansätze für Aufwendungen wegen steigender Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen wie z.B. Leasingkosten, Abfallbeseitigung oder Reinigungsvergabe und für die Durchführung des Projekts „Neuausrichtung und Optimierung“ höher angesetzt werden als im Vorjahr. In der Summe ergibt sich so im Erfolgsplan 2010 kein Jahresüberschuss.

Der geplante Verlust im Bereich Friedhöfe hat sich im Vergleich zum Vorjahr halbiert, weil beabsichtigt ist, die Friedhofsgebühren mit einem höheren Kostendeckungsgrad neu zu kalkulieren und zur Mitte des Jahres 2010 anzupassen. Dem Gemeinderat wird diese Gebührenanpassung im nächsten Jahr zur Entscheidung vorgelegt. Auf den im städtischen Haushalt eingestellten Zuschuss für die Verlustübernahme Friedhöfe wirkt sich dies erst im Jahr 2011 aus.

Der Vermögensplan sieht im Jahr 2010 Investitionen in Höhe insgesamt 1.084.000 Euro vor. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Bereich	Investitionen 2010
Betriebswirtschaft und Verwaltung	5.000,00 €
Fuhrpark	80.000,00 €
Straßen	314.000,00 €
Grünunterhaltung	171.000,00 €
Friedhöfe	514.000,00 €
Gesamt	1.084.000,00 €

Die einzelnen Maßnahmen sind im Investitionsprogramm dargestellt und im Vorbericht zum Vermögensplan des Wirtschaftsplans 2010 erläutert, der als Anlage dem Haushaltsplan (Vorlage 800/09) beigefügt ist.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen werden die Stadtbaubetriebe eine Kreditaufnahme in Höhe von 762.230 Euro vornehmen. Dieser Kredit kann aber bereits im Jahr 2011, wenn die die Ausgleichszahlung aus der Übertragung des Grundstücks „Schleifmühlweg“ (Vorlage 332/2009) von der Stadt an die SBT fällig wird, wieder zurückgezahlt werden. Weitere Finanzierungsmittel stehen aus erwirtschafteten Abschreibungen zur Verfügung.

3. Lösungsvarianten

Der zuständige Ausschuss stimmt dem Wirtschaftsplan 2010 der Stadtbaubetriebe nicht zu und schlägt Änderungen vor.

4. Vorschlag der Verwaltung

Der Wirtschaftsplan 2010 der Stadtbaubetriebe enthält alle für eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung notwendigen Ausgaben. Es wird vorgeschlagen dem Wirtschaftsplan zuzustimmen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Da der Wirtschaftsplan 2010 die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung nicht enthält, kann diese im städt. HH bei der HH-Stelle 1.7700.2100.000 nicht als Einnahme eingeplant werden.

6. Anlagen

keine